

Bericht des Ressort Kultur und Freizeit

Als uns vor Jahresfrist das Amt Kultur und Freizeit anvertraut wurde, setzten wir uns zum Ziel, mit einem vielseitigen Angebot möglichst viele Mitglieder erreichen zu können. Mitglieder, die bis jetzt noch nie dabei waren, die wir noch nicht kennen und noch nie getroffen haben, für einen Anlass zu begeistern.

Als erstes kam uns die Idee eine Swisstrackrguppe zu bilden.

Nächster Anlass war der Besuch des Tinguely Museum in Basel. 14 Personen bestaunten die skurrilen Gegenstände und Maschinen von Jan Tinguely. Z.B die Methaharmonie, die beweglichen Bilder, die schweizer Kuh, das abgeänderte Rennauto namens Lola. Eine Zusatzausstellung mit sehr grossen, wunderschönen Laternen brachte uns die Basler Fasnacht etwas näher. Am Abend brachte uns der Hunger in das Restaurant Kaserne in Liestal. Bei einem guten Nachtessen in gemütlicher Runde schlossen wir unseren Ausflug ab.

Der dritte Anlass war der Kanuplausch.

Nun kam unser alljährlicher Clubausflug am 21. August. 16 Mitglieder fuhren auf den Hasliberg. Im Alpentower nahmen wir ein gutes Mittagessen ein. Die Aussicht bot uns 401 Berggipfel in der Sonne und teils im Nebel. Bei der Rückfahrt benützten die Fussgänger ab Mägisalp die Trottinetts. Die Rollifahrer machten sich auf den Weg zu einer heissen, rassanten Fahrt bis zur Station Bidmi. Alle hatten viel Spass dabei. Hier bestiegen wir wieder die Gondeln die uns nach Reuti brachten. Zum Abschluss trafen wir uns im Restaurant Viktoria um uns voneinander zu verabschieden. Es war ein gemütlicher und gelungener Ausflug.

Nach zwei Sportanlässen brauchte es nun einen Event für die Lachmuskeln. Darum fuhren 14 Klubmitglieder am 2. Dezember bei eisiger Kälte nach Basel um das Musical Die Patienten zu besuchen. Marco Rima hatte mit seinem schwungvollen Spektakel ein Showereignis der besonderen Art kreiert. Mia Aegerter, Ritschi und die übrige Gruppe versetzten uns mit Gesang und Tanz in die etwas spezielle Psychoklinik Waldesheim. Das Musical führte uns vor Augen, dass wir alle irgendwo eine kleine Macke haben.

Auch der 5. und letzte Anlass musste ein bisschen mit Sport verbunden sein. Wir trafen uns am 8. Dezember zu unserem alljährlichen Klauskegeln. Bei einem feinen Aperero wurde diskutiert, gelacht und gekegelt. Zu diesem Anlass gehört auch der beliebte Grittibänz von Hansruedis Mutter. Dieser Abend scheint beliebt zu sein, trafen sich doch wieder 21 Mitglieder in der Kegelbahn der Vebo. In 2 Teams versuchten wir uns gegenseitig zu besiegen. Bei Babeli- und Kranzgeläute stieg die Stimmung an. Mit diesem gemütlichen Abend schlossen wir unser 1. Kultur und Freizeitjahr ab.

Wir freuten uns, als wir sahen, dass wir bei verschiedenen Anlässen neue Gesichter begrüßen durften. Wir haben somit unser kleines Ziel erreicht. Es motiviert uns umso mehr, so weiter zu machen. Bei jedem Anlass durften wir zwischen 14 und 21 Mitglieder zählen.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine gute Beteiligung für unsere Anlässe in diesem Jahr.